

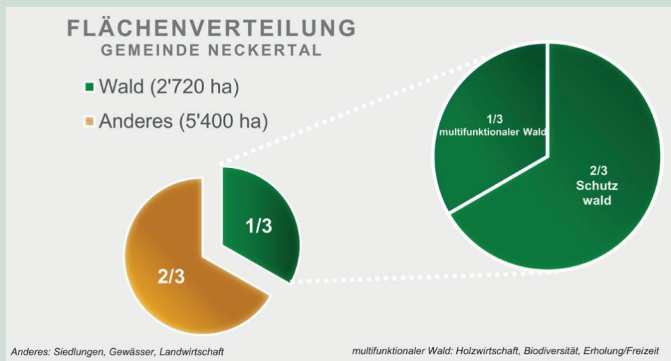
Wald im Neckertal – Fakten und Zahlen

Wald im Wandel

Holz hat in der Geschichte der Menschheit seit jeher eine wichtige Bedeutung. So nutzten bereits unsere Vorfahren vor rund 500'000 Jahren Holz zur Herstellung von Werkzeugen und dem Bau einfacher Holzbauten.

Bis ins 20. Jahrhundert war Holz der bedeutendste Bau- und Energiestoff. Heute werden in der Bau- und Energiebranche auch viele andere Materialien verwendet – dennoch hat in den letzten Jahren der Baustoff Holz wieder an Bedeutung gewonnen.

Neben der Holzernte stellen wir heute allerdings noch viele weitere Ansprüche an den Wald. Während den letzten Jahrzehnten hat die Bedeutung der Schutzfunktion des Waldes gegen Naturgefahren wie Rutschungen, Lawinen, Steinerschlag oder Hochwasser zugenommen. In der Waldregion 5, zu welcher auch das Neckertal gehört, dienen rund $\frac{2}{3}$ des Waldes in erster Linie zum Schutz vor Naturgefahren. Zudem ist der Wald ein wichtiger Ort der Biodiversität. Auch seine Erholungsfunktion gewinnt für viele Menschen zunehmend an Bedeutung.



Bedeutung, Wirtschaftlichkeit und Förderung der Waldpflege

Die Holzernte war jeher schwere und gefährliche Arbeit und ist es auch noch heute, gerade weil sich der Wald im Neckertal häufig an sehr steilen Standorten befindet. Dennoch lohnt sich der Einsatz. Im Jahr 2024 wurden im Neckertal auf einer Fläche von 3'100 Hektaren rund 21'700 Kubikmeter Holz geerntet. Der Holzerlös beläuft sich dabei auf rund 1,4 Millionen Franken.



Neben dem Erlös aus dem Holzverkauf tragen auch kantonale und bundesweite Förderbeiträge zur Finanzierung bei. Über die letzten Jahre wurden für die Bewirtschaftung in Schutzwäldern, die Jungwaldpflege, Eingriffe für die Waldbiodiversität sowie Wildschadenverhütung jährlich durchschnittlich rund Fr. 300'000 ausbezahlt. Für den Erhalt dieser Fördermittel leisteten Waldbesitzende und Forstunternehmen im Rahmen von jährlich etwa 90 Eingriffen wertvolle Arbeit.

Die Holzernte und Waldpflege sind kosten- und zeitintensiv. Dank der Förderbeiträgen ist eine kostendeckende Bewirtschaftung im Neckertal möglich. So wird der Wald auch in Zukunft seine vielfältigen Funktionen erfüllen können.

Beiträge Kanton / Bund 2020 bis 2024*Holzernte und Waldpflege im Schutzwald*

Anzahl Eingriffe 364

Ausbezahlte Beiträge Fr. 1'338'000

Jungwaldpflege

Anzahl Eingriffe 28

Ausbezahlte Beiträge Fr. 64'000

Eingriffe für die Waldbiodiversität

z.B. Waldrandpflege, lichte Strukturen schaffen, Nutzungsverzicht

Anzahl Eingriffe 36

Ausbezahlte Beiträge Fr. 59'000

Wildschadenverhütung

Anzahl Eingriffe 24

Ausbezahlte Beiträge Fr. 35'000

Forstreviere im Neckertal

Der Kanton St.Gallen ist in fünf Waldregionen aufgeteilt, welche jeweils von einem Regionalförster operativ geleitet werden. Das Neckertal gehört zur «Waldregion 5 Toggenburg» und besteht aus drei Forstrevieren, welche jeweils von einem Revierförster betreut werden. Der zuständige Revierförster berätet Waldeigentümer/-innen und ist für die Umsetzung des Waldgesetzes verantwortlich.

Beispiel «Holzschlag im Schutzwald»

Ziel des Holzschlages:

Bei der Waldparzelle handelt es sich um einen Schutzwald, welcher Mensch und Infrastruktur vor Rutschung, Erosion und Murgang schützt. Unterhalb des Waldstückes verlaufen eine Kantonsstrasse sowie eine Bahnlinie.

Forstrevier	Wilket
Waldeigentümer	privat
Eingriffsfläche	70 Are
Holzmenge	133 fm (1 fm=1 m ³ festes Holz)
Ausbezahlte Beiträge	Fr. 5'700

für «Durchforstung erschwert Laubholz» im Schutzwald

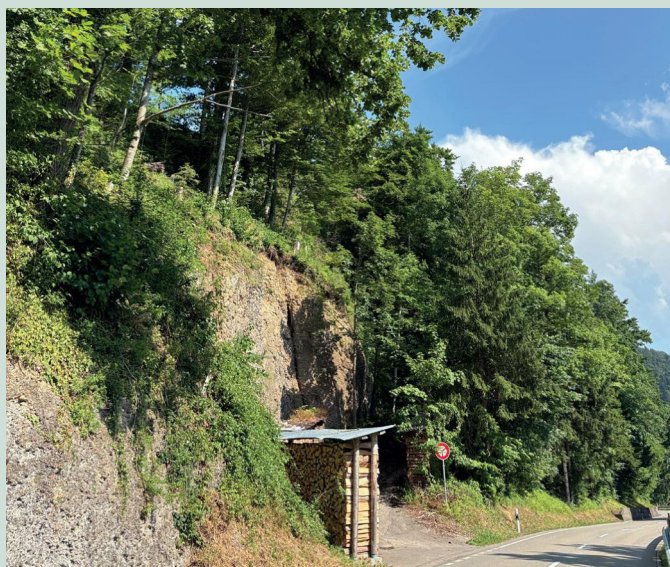
Ziel des Holzschlages	Schutz von Infrastruktur (Hauptstrasse, Bahnlinie) vor Rutschung, Erosion, Murgang
-----------------------	--

Holzerlös Fr. 5'000

Aufwand für die Holzerei Fr. 10'900

Der Holzerlös und die Beiträge decken in etwa den Aufwand für die Holzerei.

Das steile Gelände macht die Holzerei aufwändig. Zudem ist der Holzpreis nach wie vor auf tiefem Niveau. Ohne Beiträge hätte dieser wichtige Eingriff im Schutzwald nicht durchgeführt werden können.

**Unterstützung durch das Landschaftskonzept**

Auch das Landschaftskonzept (LK) Neckertal spielt eine bedeutende Rolle bei der Förderung von ökologischen Aufwertungsmassnahmen im Waldgebiet der Gemeinde Neckertal. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbesserung der Strukturvielfalt und der Erhöhung des Lichtangebotes auf besonderen Waldstandorten. Durch gezielte Massnahmen wie das Auslichten von Waldrändern und den sogenannten Potenzialstandorten wird die Biodiversität im Waldgebiet besonders nachhaltig unterstützt. Durch das Freihalten von Waldwiesen sowie der Nachpflege von bereits umgesetzten Massnahmen werden wertvolle Lebensräume für zahlreiche einheimische Tier- und Pflanzenarten langfristig gesichert. Ebenso wird durch die Wiederherstellung von traditionellen Föhren-Weidewäldern neben dem ökologischen Aspekt auch ein Beitrag zum Erhalt einer traditionellen Kulturlandschaft geleistet.

Durch die enge Zusammenarbeit der Projektträgerschaft mit der Waldregion 5 und deren Förster, den Waldeigentümern und den vielzähligen Arbeitseinsätzen von Schulklassen, Asylsuchenden und Freiwilligen konnten z.B. im Zeitraum des LK4 von 2019 bis 2023 auf etwa 57 Hektaren Wald diverse Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Das LK unterstützte dies mit einem finanziellen Beitrag von Fr. 468'000 und half bei der Koordination und der Bereitstellung einer fachgerechten Betreuung der Arbeitseinsätze.

Für diesen erfolgreichen Einsatz im Bereich der Waldpflege und Aufwertung wurde das Landschaftskonzept Neckertal im Jahr 2023 von der Wald St.Gallen-Liechtenstein für den Waldpreis 2023 nominiert. Diese Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung von langfristig angelegten, fachgerechten Pflegekonzepten und deren positiven Einfluss auf die Biodiversität und den Erhalt des Waldes als Schutz- und Lebensraum.

Auch in Zukunft werden Aufwertungsmassnahmen in der laufenden Projektperiode LK5 unterstützt. Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde, dem Kanton (Amt für Natur und Jagd und Fischerei und Kantonsfortsamt), sowie zahlreicher Stiftungen und dem Fonds Landschaft Schweiz wird das Projekt bis 2027 finanziell unterstützt. Waldeigentümer können sich bei Interesse bei den zuständigen Revierförstern oder der Geschäftsstelle des LK melden. Alle Informationen dazu finden sich auf der neu gestalteten Website des Landschaftskonzeptes unter www.lk-neckertal.ch.

Waldregion 5 und Landschaftskonzept Neckertal



Wiederherstellung Föhrenweidwald, Berlig, 26.10.2021



Auslichtung eines Potenzialstandortes, Gelber Felsen, 19.10.2017



Auslichtung eines Potenzialstandortes, Löffelsberg, 15.01.2025